

Analyse der Bürgerschaftswahl am 23. Februar 2020 in Hamburg

Repräsentative Wahlstatistik



Impressum



Analyse der Bürgerschaftswahl am 23. Februar 2020 in Hamburg Repräsentative Wahlstatistik

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Zeichen und Abkürzungen

- nichts vorhanden
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg/Kiel, 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hamburg, Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis.....	3

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2020 – Repräsentative Wahlstatistik

1. Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht.....	4
Tabelle 1: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht	5
Tabelle 2: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2015	6
2. Unterstützung der Parteien	7
Tabelle 3: Unterstützung der Parteien.....	7
Grafik 1: Unterstützung der Parteien.....	8
Erläuterungen.....	9
Glossar.....	10

1. Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht

Bei der Bürgerschaftswahl am 23. Februar 2020 in Hamburg beträgt die durchschnittliche **Wahlbeteiligung** 63 Prozent. Überdurchschnittlich häufig beteiligen sich Männer ab 70 Jahren an der Wahl (68,9 Prozent), während die 18- bis 24-jährigen Männer verhältnismäßig selten wählen (51,7 Prozent). Im Vergleich zur letzten Bürgerschaftswahl im Jahr 2015 steigt die Wahlbeteiligung in fast allen Altersgruppen an. Insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen gibt es deutliche Zuwächse. So steigt die Wahlbeteiligung bei den 16- bis 17-Jährigen verglichen mit der Vorwahl um 11,1 Prozentpunkte, bei den 18- bis 24-jährigen Frauen sogar um 13,7 Prozentpunkte.

Die **SPD** erhält den größten Zuspruch in der obersten Altersgruppe. Bei den 70-Jährigen und Älteren liegt ihr Anteil bei 62,7 Prozent. Bei den 18- bis 24-Jährigen sind es dagegen nur rund 25 Prozent. Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich insbesondere bei den 70-Jährigen und Älteren: So wählen rund zwei Drittel der Frauen dieser Altersklasse die SPD, aber nur 59,1 Prozent der Männer. Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2015 steigt der Stimmenanteil für die SPD ausschließlich in dieser Altersgruppe, in allen anderen Altersgruppen sinkt er.

Auch die **CDU** schneidet bei Seniorinnen und Senioren deutlich besser ab als bei den jüngeren Wählerinnen und Wählern: 17,1 Prozent der 70-Jährigen und Älteren entscheiden sich bei der Bürgerschaftswahl für die CDU. Bei den jungen Frauen zwischen 16 und 17 Jahren beträgt der Anteil dagegen 4,7 Prozent. Weiterhin verzeichnet die CDU bei den älteren Wählenden mit minus acht Prozentpunkten die größten Verluste gegenüber der Bürgerschaftswahl 2015.

Bei der Partei **DIE LINKE** fällt die vergleichsweise geringe Zustimmung der 70-jährigen und älteren Wählerinnen und Wähler auf (3,4 Prozent). Den höchsten Anteil erhält sie mit 15,0 Prozent bei den 18- bis 24-jährigen Frauen. Den höchsten Zuwachs im Vergleich zur letzten Bürgerschaftswahl verzeichnet sie bei den 25- bis 34-jährigen Frauen (3,0 Prozentpunkte).

Die Werte der **FDP** schwanken in den Altersgruppen nur geringfügig. Ihre Anteile liegen zwischen 3,8 und 5,7 Prozent. Männer wählen sie häufiger. Im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2015 verliert die FDP nahezu in allen Altersgruppen.

Große Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt es bei den Ergebnissen der **GRÜNEN**: 38,7 Prozent der jungen Frauen zwischen 18 und 24 Jahren wählen die Partei. Bei den Männern dieser Altersgruppe sind es 29,4 Prozent. Auffällig ist außerdem, dass durchschnittlich jede vierte Wählerin ihre Stimme an die GRÜNEN vergibt, es bei den Männern aber nur gut jeder Fünfte ist. Die GRÜNEN finden bei den unter 35-Jährigen insgesamt die meiste Zustimmung. Gegenüber der Vorwahl gewinnt die Partei in allen Altersgruppen Stimmenanteile hinzu, insbesondere bei den jungen Wählenden.

Die **AfD** erhält anteilig viele Stimmen in den mittleren Altersgruppen sowie bei Männern. In der Gruppe der 45- bis 59-Jährigen bekommt sie 7,1 Prozent der Stimmen, bei den Männern sind es sogar 9,6 Prozent. Im Vergleich zur Vorwahl hat die AfD in allen Altersgruppen der Frauen Verluste zu verzeichnen.

1. Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 1

Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2020 in Hamburg – Angaben in Prozent

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AfD	Übrige
		Insgesamt						
16 - 17 Jahre	63,2	28,9*	5,6	11,3	5,7	36,4	1,9	10,1
18 - 24 Jahre	53,2	25,6	5,7	14,1	5,0	34,1	2,6	12,8
25 - 34 Jahre	56,7	26,6	7,7	14,3	4,3	32,2	3,1	11,8
35 - 44 Jahre	62,9	32,3	10,2	9,1	4,1	31,4	5,7	7,3
45 - 59 Jahre	68,1	40,0	10,2	8,5	4,0	25,7	7,1	4,6
60 - 69 Jahre	66,3	51,0	10,4	9,8	3,8	16,4	6,4	2,1
70 J. und älter	65,0	62,7	17,1	3,4	4,1	6,7	4,9	1,1
Insgesamt	63,3	40,8	10,6	9,2	4,2	24,0	5,3	5,9
		Frauen						
18 - 24 Jahre	54,6	23,9	4,7	15,0	3,6	38,7	1,4	12,8
25 - 34 Jahre	58,4	27,5	7,6	14,4	2,8	35,3	1,9	10,5
35 - 44 Jahre	63,9	33,7	9,8	8,0	3,2	35,1	3,4	6,8
45 - 59 Jahre	68,0	41,1	9,5	8,4	3,6	27,8	4,6	5,0
60 - 69 Jahre	66,5	53,2	10,1	9,0	3,0	17,9	4,3	2,5
70 J. und älter	62,3	65,6	17,8	2,6	3,6	6,1	3,1	1,2
Frauen ab 18 Jahren	63,3	42,8	10,6	8,7	3,3	25,6	3,4	5,7
		Männer						
18 - 24 Jahre	51,7	27,4	6,8	13,3	6,5	29,4	3,8	12,9
25 - 34 Jahre	55,0	25,6	7,8	14,1	6,1	28,6	4,5	13,4
35 - 44 Jahre	61,8	30,7	10,5	10,4	5,0	27,4	8,2	7,9
45 - 59 Jahre	68,2	38,8	10,9	8,5	4,5	23,5	9,6	4,2
60 - 69 Jahre	66,1	48,6	10,8	10,7	4,6	14,9	8,7	1,7
70 J. und älter	68,9	59,1	16,2	4,2	4,9	7,4	7,2	1,1
Männer ab 18 Jahren	63,3	39,3	10,9	9,6	5,1	21,5	7,6	6,0

* Lesebeispiel: Von allen 16- bis 17- jährigen Wählenden stimmten 28,9 Prozent für die SPD.

Hinweis: Aufgrund der geringen Anzahl der 16- und 17-jährigen Wählerinnen und Wähler können keine Aussagen nach Geschlecht getroffen werden.



1. Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2

Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2020 in Hamburg – Veränderungen gegenüber der Bürgerschaftswahl 2015 in Prozentpunkten

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AfD	Übrige
		Insgesamt						
16 - 17 Jahre	11,1	- 10,9*	- 6,7	- 0,3	0,3	17,3	- 2,2	2,5
18 - 24 Jahre	10,9	- 14,6	- 4,4	1,9	- 1,0	18,3	- 2,4	2,0
25 - 34 Jahre	9,4	- 13,7	- 4,7	2,4	- 1,4	15,7	- 2,6	4,3
35 - 44 Jahre	5,2	- 11,5	- 3,0	0,6	- 2,6	14,5	0,2	1,9
45 - 59 Jahre	5,2	- 7,2	- 2,7	- 0,8	- 1,9	10,7	0,5	1,7
60 - 69 Jahre	- 0,1	- 2,4	- 4,9	1,6	- 3,5	8,9	- 0,5	0,7
70 J. und älter	2,7	9,8	- 8,0	0,3	- 4,8	4,1	- 1,5	0,1
Insgesamt	5,6	- 6,1	- 4,7	0,7	- 2,5	11,6	- 0,8	1,9
		Frauen						
18 - 24 Jahre	13,7	- 18,1	- 3,9	1,1	0,0	19,5	- 2,4	4,0
25 - 34 Jahre	11,3	- 14,0	- 4,9	3,0	- 1,3	14,7	- 2,2	4,7
35 - 44 Jahre	6,1	- 11,9	- 3,9	- 0,1	- 1,7	15,3	- 0,6	2,9
45 - 59 Jahre	4,4	- 7,4	- 4,2	- 1,0	- 0,8	11,4	- 0,7	2,8
60 - 69 Jahre	1,0	- 3,1	- 7,0	2,4	- 2,9	10,1	- 0,6	1,1
70 J. und älter	5,4	10,5	- 9,9	0,4	- 3,7	3,5	- 1,2	0,4
Frauen ab 18 Jahren	6,5	- 6,1	- 5,8	0,7	- 1,9	11,7	- 1,2	2,7
		Männer						
18 - 24 Jahre	8,0	- 11,0	- 4,7	2,7	- 1,8	17,0	- 2,2	0,2
25 - 34 Jahre	7,5	- 13,4	- 4,4	1,7	- 1,5	16,6	- 3,0	4,2
35 - 44 Jahre	4,3	- 11,3	- 2,3	1,6	- 3,5	13,4	1,3	0,9
45 - 59 Jahre	6,1	- 7,0	- 1,3	- 0,8	- 3,0	9,9	1,6	0,6
60 - 69 Jahre	- 1,3	- 1,7	- 2,5	0,8	- 4,2	7,7	- 0,4	0,3
70 J. und älter	- 1,6	8,8	- 5,9	0,0	- 5,8	4,8	- 1,6	- 0,2
Männer ab 18 Jahren	4,2	- 5,7	- 3,3	0,7	- 3,4	10,9	- 0,3	1,1

* Lesebeispiel:

Unter den 16- bis 17-jährigen Wählenden sank der Stimmenanteil für die SPD um 10,9 Prozentpunkte.

Hinweis: Aufgrund der geringen Anzahl der 16- und 17-jährigen Wählerinnen und Wähler können keine Aussagen nach Geschlecht getroffen werden.



2. Unterstützung der Parteien

28,1 Prozent der Stimmen für die CDU werden bei dieser Bürgerschaftswahl von 70-Jährigen oder Älteren abgegeben. Wie bei früheren Wahlgängen erhält die CDU damit die anteilig meisten Stimmen von älteren Wählerinnen und Wählern.

Auch die SPD erhält sehr hohe Unterstützung von Seniorinnen und Senioren im Alter von über 69 Jahren (26,8 Prozent der Stimmen). Demgegenüber werden bei den GRÜNEN und DIE LINKE nur 4,9 bzw. 6,4 Prozent der Stimmen von Wählerinnen und Wählern über 69 Jahre abgegeben.

Tabelle 3

Unterstützung der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2020 in Hamburg Angaben in Prozent

Altersgruppen	Wählende	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	AfD
				Insgesamt			
16 - 17 Jahre	2,4	1,7*	1,3	2,9	3,3	3,6	0,8
18 - 24 Jahre	7,7	4,8	4,2	11,9	9,3	11,0	3,7
25 - 34 Jahre	14,3	9,4	10,4	22,2	14,8	19,3	8,3
35 - 44 Jahre	16,3	12,9	15,6	16,2	15,8	21,4	17,3
45 - 59 Jahre	28,9	28,3	27,8	26,6	27,9	31,0	38,4
60 - 69 Jahre	12,9	16,1	12,7	13,8	11,7	8,8	15,5
70 J. und älter	17,5	26,8	28,1	6,4	17,3	4,9	16,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
				Frauen			
18 - 24 Jahre	7,7	4,3	3,5	13,2	8,3	11,7	3,1
25 - 34 Jahre	15,0	9,7	10,8	24,8	12,6	20,7	8,3
35 - 44 Jahre	16,6	13,1	15,5	15,2	16,2	22,9	16,5
45 - 59 Jahre	28,4	27,4	25,5	27,4	30,6	31,0	38,3
60 - 69 Jahre	13,2	16,4	12,6	13,6	12,0	9,2	16,7
70 J. und älter	19,1	29,2	32,1	5,8	20,4	4,6	17,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen ab 18 Jahren	52,5	54,6	51,7	50,1	42,1	56,7	33,0
				Männer			
18 - 24 Jahre	8,1	5,7	5,1	11,3	10,5	11,1	4,1
25 - 34 Jahre	14,3	9,3	10,2	21,0	17,2	19,0	8,4
35 - 44 Jahre	16,8	13,1	16,1	18,1	16,4	21,3	17,9
45 - 59 Jahre	30,9	30,5	31,0	27,4	27,7	33,7	38,9
60 - 69 Jahre	13,3	16,4	13,1	14,8	12,2	9,2	15,1
70 J. und älter	16,6	24,9	24,5	7,3	16,0	5,7	15,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer ab 18 Jahren	47,5	45,4	48,3	49,9	57,9	43,3	67,0

* Lesebeispiel: Von allen Stimmen für die SPD sind 1,7 Prozent von 16- bis 17-jährigen Wählenden.

Hinweis: Aufgrund der geringen Anzahl der 16- und 17-jährigen Wählerinnen und Wähler können keine Aussagen nach Geschlecht getroffen werden.

DIE LINKE bekommt 37,0 Prozent ihrer Stimmen von Wählenden unter 35 Jahren, gefolgt von den GRÜNEN (33,9 Prozent). Den geringsten Zuspruch junger Wählerinnen und Wähler unter 35 Jahren erhält die AfD mit 12,8 Prozent ihrer Stimmen.

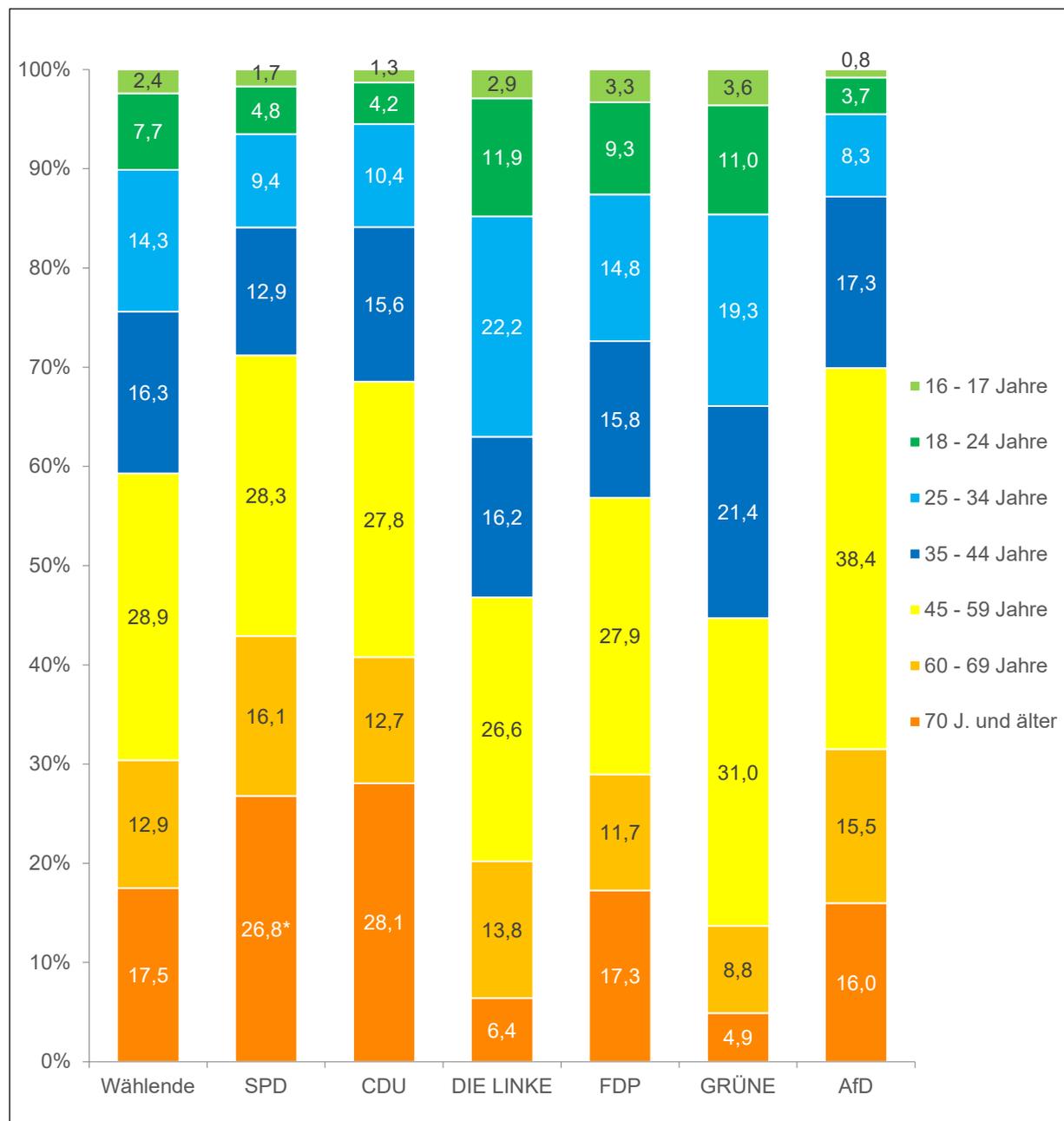
Mit Blick auf geschlechtsspezifische Unterschiede fällt auf, dass zwei Drittel aller Stimmen für die AfD Männer abgeben und ein Drittel Frauen. Bei allen anderen Parteien ist dieses Verhältnis deutlich ausgeglichener.



2. Unterstützung der Parteien

Grafik 1

Unterstützung der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2020 in Hamburg



* Lesebeispiel: 26,8 Prozent der Stimmen für die SPD werden von 70-Jährigen oder Älteren abgegeben.



Erläuterungen

Die hier dargestellten Ergebnisse wurden anhand der repräsentativen Wahlstatistik ermittelt. Ihr liegt eine Stichprobe von 59 Wahlbezirken (45 Urnen- und 14 Briefwahlbezirken) zugrunde, die eine Auswertung über die Wahlbeteiligung und die Stimmenabgabe für einzelne Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglicht und damit Aufschluss über das Wahlverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen gibt.

Da es sich um die Ergebnisse einer Stichprobe handelt, sind marginale Abweichungen zum endgültigen amtlichen Ergebnis der Hamburger Bürgerschaftswahl 2020 möglich.

Die Geschlechtsausprägungen „männlich“, „divers“ und „ohne Angabe im Geburtenregister“ wurden gemeinsam erhoben. Die Ergebnisse der Männer beinhalten daher auch die Ergebnisse der Personen mit dem Geschlechtsmerkmal „divers“ als auch derjenigen ohne Geschlechtseintrag im Geburtenregister.



Bürgerschaftswahl am 23. Februar 2020 in Hamburg

Glossar

Andere

Die Wahlvorschläge zur Bürgerschaftswahl 2015, die 2020 nicht angetreten sind, werden als „Andere“ zusammengefasst.

Bezirke

Die Stadt Hamburg gliedert sich in die sieben Bezirke Hamburg-Mitte, Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord, Wandsbek, Bergedorf und Harburg.

Briefwahlbezirke

siehe *Wahlbezirke*

Gesamtstimmen

Die Gesamtstimmen der Landesliste setzen sich aus allen Stimmen zusammen, die an eine Partei vergeben wurden, unabhängig davon, ob es sich um Personen- oder Listenstimmen handelt. Ab der Wahl 2020 enthalten die Gesamtstimmen der Landesliste zudem die Stimmen aus der Heilungsregel. Die Gesamtstimmen der Wahlkreisliste ergeben sich aus der Summe der Personenstimmen einer Partei.

Heilungsregel

siehe *Stimmen aus Heilungsregel*

Landesstimmen

Landesstimmen sind die Stimmen, die auf der Landesliste abgegeben werden können (gelber Stimmzettel). Jede Wählerin und jeder Wähler kann bis zu fünf Stimmen an Parteilisten und/oder Personen vergeben. Die Landesstimmen entscheiden über den Anteil der Mandate, die eine Partei in der Bürgerschaft erhält.

Listenstimmen

Listenstimmen sind die Landesstimmen, die an die Listen der Parteien vergeben werden und sind somit von den Personenstimmen abzugrenzen.

Mandate

Bei der Bürgerschaftswahl werden insgesamt 121 Mandate vergeben. Von den Abgeordneten werden 71 nach Wahlkreislisten in Mehrmandatswahlkreisen und die übrigen 50 nach Landeslisten gewählt. Überhang- und Ausgleichsmandate können die Anzahl der zu vergebenden Mandate über die Landesliste weiter erhöhen.

Personenstimmen

Personenstimmen sind die Stimmen, die direkt an Kandidierende vergeben werden. Während in den Wahlkreisen lediglich Personenstimmen vergeben werden können, unterscheidet man bei den Landesstimmen zwischen Personen- und Listenstimmen.

Stadtteile

Hamburg unterteilt sich in 104 Stadtteile. Die Ergebnisse der Stadtteile sind nicht ohne Weiteres mit denen der Vorwahl vergleichbar, siehe *Vergleichbarkeit*.

Glossar

Stimmen aus Heilungsregel

Enthält ein Landeslisten-Stimmzettel mehr als fünf Stimmen, ist der Stimmzettel grundsätzlich ungültig. Sind diese Stimmen jedoch ausschließlich für eine Partei/Wählervereinigung abgegeben worden, werden fünf Stimmen für diese Partei/Wählervereinigung gewertet. Damit bleibt die getroffene politische Wahlentscheidung erhalten. Die fünf Stimmen werden aber nur für die Zusammensetzung der Bürgerschaft nach Parteien und Wählervereinigungen berücksichtigt, nicht bei der personellen Sitzzuteilung nach Listenplatz oder Anzahl der Personenstimmen.

Übrige

Als „Übrige“ werden die Wahlvorschläge zusammengefasst, die nicht einzeln aufgeführt werden.

Urnenwahlbezirke

siehe *Wahlbezirke*

Vergleichbarkeit

In der Ergebnispräsentation unter www.wahlen-hamburg.de werden die *Stadtteilergebnisse ohne* Briefwahl dargestellt; dadurch sind die Ergebnisse in dieser Darstellung mit denen der Bürgerschaftswahl 2015 vergleichbar. Bei der Bürgerschaftswahl 2020 können die Briefwahlergebnisse in der Ergebnispräsentation somit ausschließlich auf Bezirks- und Wahlkreisebene berücksichtigt werden.

In den Tabellen dieser Wahlanalyse sowie weiteren Tabellen auf www.statistik-nord.de werden die Stadtteilergebnisse mit den Stimmen der Briefwählenden abgebildet. Da bei kleineren Stadtteilen die Mindestzahl an Briefwählerinnen und -wählern häufig nicht erreicht wird, mussten einige Stadtteile mit weiteren benachbarten Stadtteilen zusammengefasst werden. Aus diesen Gründen können hier keine Vergleiche zur Vorwahl vorgenommen werden.

Wahlbezirke

Hamburg unterteilt sich in ca. 1 280 Urnenwahlbezirke, die jeweils zwischen 400 und 1 500 Wahlberechtigte umfassen. Die Stimmzettelhefte der Briefwählenden werden in 450 bis 500 Briefwahlbezirken ausgezählt. Die Einteilung in Wahlbezirke dient der Organisation der Wahl; auf die Ergebnisse hat der Zuschnitt der Wahlbezirke keinen Einfluss.

Wahlkreise

Bei der Bürgerschaftswahl unterteilt sich Hamburg in 17 Wahlkreise. In jedem Wahlkreis können jeweils zwischen drei und fünf Wahlkreiskandidierende gewählt werden. Siehe auch *Vergleichbarkeit*.

Wahlkreisstimmen

Wahlkreisstimmen sind die Stimmen, die die Wählenden an die Wahlkreiskandidierenden vergeben können (roter Stimmzettel). Jede Wählerin und jeder Wähler kann bis zu fünf Stimmen an eine/einen oder mehrere Kandidierende vergeben.

Wahllokale

Wahllokale sind die Räumlichkeiten, in denen Urnenwählende ihre Stimmzettelhefte abgeben. Jedes Wahllokal kann dabei mehrere Wahlbezirke umfassen.